

Vorankündigung

Potsdam, 29. Oktober 2018

Klang der Titanen: Mahler, Strauss und Mozart zum Jahreswechsel – Yoel Gamzou und David Orlowsky gastieren mit der Jungen Philharmonie Brandenburg

Das Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Brandenburg am 5. Januar um 19 Uhr im Konzerthaus Berlin steht im Zeichen von Gustav Mahlers 1. Sinfonie. Gemeinsam mit dem gefeierten Mahler-Spezialisten Yoel Gamzou liefern die Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Brandenburg ein Programm mit Tiefgang: Das Publikum darf sich auf Werke von Gustav Mahler, Richard Strauss und W. A. Mozart freuen. Solisten des Abends sind die Sopranistin Nadine Lehner sowie der Klarinettist David Orlowsky.



Den Höhepunkt des Neujahrskonzerts der Jungen Philharmonie Brandenburg am **5. Januar 2019 um 19 Uhr im Berliner Konzerthaus** bildet die Aufführung von Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 1 D-Dur, der Mahler ursprünglich den Beinamen „Titan“ nach einem Roman von Jean Paul gegeben hatte. Mit **Yoel Gamzou** konnte ein sehr erfolgreicher junger Dirigent mit hoher Expertise für Mahlers Werk gewonnen werden. Für die Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Brandenburg, die zu den besten Nachwuchsorchestern Deutschlands zählt, ist es ein ganz besonderes Erlebnis, mit dem Mahler-Spezialisten zusammenzuarbeiten. Als Solist des Klarinettenkonzertes A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart wird der bekannte Klarinettist **David Orlowsky** zusammen mit der Jungen Philharmonie das Neujahrskonzert eröffnen.



Das Neujahrskonzert ist das Ergebnis der Silvesterprobenphase, in der sich die jungen Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit dem Gastdirigenten intensiv auf das Konzert vorbereiten. Unter der Leitung von Yoel Gamzou, mit dem das Orchester bereits im Sommer 2017 erfolgreich die Oper „Carmen“ aufführte, präsentiert die Junge Philharmonie dem Publikum nun ihre eigene Interpretation der 1. Sinfonie Gustav Mahlers. Darüber hinaus werden die Vier letzten Lieder von Richard Strauss nach Gedichten von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff zu hören sein, interpretiert von der Sopranistin **Nadine Lehner**.

Für das Konzert sind Karten zum Preis von 25 EUR bis 11 EUR, ermäßigt 21 bis 8 EUR (zzgl. Systemgebühr) im Vorverkauf und unter www.konzerthaus.de erhältlich.

Neujahrskonzert

Junge Philharmonie Brandenburg mit Yoel Gamzou

am Samstag, 5. Januar 2019, 19.00 Uhr

im Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Junge Philharmonie Brandenburg
Künstlerische Leitung: Yoel Gamzou
Solisten: Nadine Lehner (Sopran), David Orlowsky (Klarinette)

Schirmherr Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Gefördert von

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg
Investitionsbank des Landes Brandenburg

Präsentiert von:

Kulturradio vom rbb
Potsdamer Neueste Nachrichten

Kartenpreise: 25-11 €/ermäßigt 21-8 €
Kartenbestellung: www.konzerthaus.de
an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse



Junge Philharmonie Brandenburg

Die Junge Philharmonie Brandenburg, das Landesjugendsinfonieorchester, wurde 1992 gegründet. Die Orchestermusiker, die sich zum Großteil aus dem Spitzennachwuchs der Brandenburger Musikschulen rekrutieren, sind zwischen 13 und 25 Jahren alt, ständiger Dirigent ist Peter Sommerer. In zwei bis drei jährlichen Probenphasen erarbeiten sie sinfonische Programme und treten in Brandenburg und Berlin auf. Mit ihren Projekten konnte die JPB in den letzten Jahren große Erfolge feiern. Zu den Glanzpunkten zählten Konzertreisen u.a. nach China, in den Nahen Osten, nach Indien, Südkorea und Mittelamerika. Selbst internationale Solisten wie Daniel Barenboim, Jochen Kowalski, Marlis Petersen oder Claudio Bohorquez musizierten bereits mit der Jungen Philharmonie. Seit 2006 ist sie ständiges Festivalorchester beim „j:Opera Festival Sommer“ auf Schloss Tabor in Österreich. Für 2019 ist die Aufführung der Oper „Martha“ von Flotow geplant. Mehrere Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren die künstlerische Entwicklung der Jungen Philharmonie Brandenburg. Das Orchester der Komischen Oper Berlin fungiert als Paten-Orchester. Der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. ist Träger der Jungen Philharmonie Brandenburg. Die Schirmherrschaft hat Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg. Gefördert wird das Orchester vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hauptsponsor ist die Investitionsbank des Landes Brandenburg. Der Förderverein der Jungen Philharmonie Brandenburg unterstützt das Orchester mit Instrumentenankäufen, Stipendien und Anschaffungen spezieller Werbemittel. Kulturradio vom rbb präsentiert die Konzerte der Jungen Philharmonie.

www.junge-philharmonie-brandenburg.de

Yoel Gamzou

Yoel Gamzou wuchs in einer Künstlerfamilie auf, verbrachte seine Kindheit in New York, London und Tel Aviv und begann mit vier Jahren mit dem Cellospiel. Es war die Entdeckung der Musik Gustav Mahlers im Alter von 7 Jahren, die ihn dazu gebracht hat, sich mit 12 Jahren dem Dirigieren zuzuwenden. Sein wichtigster Mentor war Carlo Maria Giulini, mit dem Gamzou in Mailand bis zu dessen Tode zwei Jahre lang mehrmals wöchentlich zusammenarbeitete. 2006 gründete Yoel Gamzou mit dem International Mahler Orchestra (IMO) sein eigenes Orchester. Im Alter von 19 Jahren wurde Gamzou beim Gustav Mahler-Dirigierwettbewerb der Bamberger Symphoniker mit einem Sonderförderpreis ausgezeichnet. Große internationale Beachtung fand im Jahr 2010 die Veröffentlichung von Yoel Gamzous Vervollständigung der unvollendeten 10. Symphonie Gustav Mahlers (Weiterentwicklung und Realisation der unvollendeten Skizzen). Mit Beginn der Spielzeit 2012/2013 wurde Yoel Gamzou Erster Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel und feierte dort einen umjubelten Einstand mit einer Neuproduktion von Fidelio. Yoel Gamzou dirigierte Orchester wie das Israel Philharmonic Orchestra und die

Bamberger Symphoniker, das Mozarteum Orchester Salzburg, das Belgrade Philharmonic Orchestra, das Deutsche Sinfonieorchester Berlin und die Hamburger Symphoniker und genießt eine regelmäßige, intensive Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern. Yoel Gamzou wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Berenberg Kulturpreis und mit dem deutschen Musikpreis Echo Klassik 2017 in der Kategorie Nachwuchskünstler (Dirigat). Seit der Spielzeit 2017/18 ist Yoel Gamzou Generalmusikdirektor am Theater Bremen und übernimmt nach seinem Debüt mit Schostakowitschs „Lady Macbeth“ von Mzensk die musikalische Leitung von „Die Fledermaus“ und dem David-Bowie-Musical „Lazarus“.

www.yoelgamzou.com

David Orlowsky

1981 in Tübingen geboren, begann David Orlowsky seine musikalische Ausbildung im Alter von zehn Jahren als Schlagzeuger und wechselte drei Jahre später zur Klarinette. Neben seiner klassischen Ausbildung beschäftigte er sich von Anfang an intensiv mit Weltmusik und populärer Musik und gründete im Alter von 16 Jahren das David Orlowsky Trio. David Orlowsky zählt zu den außergewöhnlichsten Klarinettenisten seiner Generation; neben der Tätigkeit mit seinem Trio widmet er sich klassischer und zeitgenössischer Kammermusik und arbeitet mit bedeutenden Komponisten der Gegenwart zusammen, wie Torsten Rasch, Matan Porat oder David Bruce. Zu seinen Partnern zählten Künstler wie Vilde Frang, Igor Levit, das Danish String Quartet, das Netherlands Radio Philharmonic Orchestra und das Deutsche Kammerorchester. Er war auf vielen namhaften Festivals zu Gast und trat als Solist u.a. in der Berliner Philharmonie und dem Concertgebouw in Amsterdam auf. Er studierte klassische Klarinette bei Prof. Manfred Lindner an der Folkwang-Hochschule in Essen sowie bei Charles Neidich und Ayako Oshima an der Manhattan School of Music in New York City. Im Jahr 2008 gab er dort sein US Debüt mit dem Klarinettenquintett von W. A. Mozart in der Carnegie Hall.

www.davidorlowsky.com

Nadine Lehner

Nadine Lehner, geboren im bayrischen Naila, studierte bei Prof. Norma Sharp an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Dort sang sie auch in der Liedklasse von Ks Dietrich Fischer-Dieskau und in der Opernklasse von Ks Julia Varady. Sie erhielt bereits während des Studiums zahlreiche Auszeichnungen und debütierte an der Staatsoper Berlin als Papagena in Mozarts „Die Zauberflöte“. Die Sopranistin arbeitete mit mehreren namhaften Dirigenten, wie mit Daniel Barenboim, Ivor Bolton, Michael Gielen, Markus Poschner, Peter Ruzicka und Sebastian Weigle. Gastverträge führten sie bisher u.a. an die Deutsche Oper Berlin, die Oper Bonn und zu den Salzburger Festspielen. Sie sang die 4. Magd in Richard Strauss „Elektra“ in einer konzertanten Aufführung in Singapur dirigiert von Kent Nagano, sang unter Leitung von Peter Ruzicka bei den Bonner Beethovenfesten in „Beethovens 9. Symphonie“ und in Guangzhou (China) die „Vier letzten Lieder“ von Richard Strauss. Seit 2004 gehört Nadine Lehner zum Ensemble des Theater Bremen. Für ihre herausragende Leistung als Tatjana in „Eugen Onegin“ und Zerlina in Mozarts „Don Giovanni“ in der Spielzeit 2009/10 bekam sie den „Kurt-Hübner-Preis“ und wurde im Januar 2011 mit dem Publikumspreis der „Silberne Roland“ ausgezeichnet. Aktuell ist sie als Leonore in „Fidelio“ und als Marietta in „Die tote Stadt“ zu erleben.

www.nadine-lehner.de